

## Besprechungen.

---

**E. Haase:** Lötrohrpraktikum. Anleitung zur Untersuchung der Minerale mit dem Lötrohr. Leipzig bei Erwin Nägele, 1908. 88 p. Mit 16 Textfiguren.

Das Büchlein ist für den Anfänger bestimmt, sowie für den Selbstunterricht. Es gibt ziemlich ausführlich die Handhabung des Lötrohrs und erläutert dann an einzelnen charakteristischen Beispielen die Aufsuchung der Bestandteile, wobei zur Kontrolle auch der nasse Weg herangezogen wird. Auch das Aussehen und die einschlägigen physikalischen Eigenschaften werden gebührend berücksichtigt. Einzelne Beispiele zeigen, wie bei unbekanntem Substanzen zu verfahren ist. In einem besonderen Abschnitt werden die Gesteine, d. h. die in grobkörnigen Gesteinen auftretenden Mineralien behandelt. Den Schluß macht eine Übersicht über das Verhalten der wichtigsten Elemente vor dem Lötrohr. Für eine erste Einführung in die Lötrohrprobierkunst scheint das Werkchen ganz brauchbar. **Max Bauer.**

---

**Ferdinand Gonnard:** De la minéralogie dans le département du Puy-de-Dôme depuis LECOQ et BOUILLET jusqu'en 1908. Lyon bei A. Rey & Cie. 1908. 47 p.

Der um die Kenntnis der Mineralien seiner engeren Heimat wohlverdiente Verfasser gibt in dieser Schrift eine historische Darstellung der mineralogischen Erforschung des interessanten Vulkangebiets der Auvergne im vorigen Jahrhundert und bis heute. Die beiden im Titel genannten Gelehrten haben neben LEOPOLD VON BUCH hauptsächlich die geologischen Verhältnisse der Gegend ins Auge gefaßt, und auf deren Darstellungen haben ALPHONSE JULIEN und PHILIPPE GLANGEAUD, die Nachfolger von LECOQ auf dem Lehrstuhl der Mineralogie und Geologie an der Universität zu Clermont, und andere Geologen weitergebaut. Die Untersuchung der Gesteine nach den neuen Methoden der Petrographie hat ARNOLD v. LASAULX eröffnet und in zahlreichen Abhandlungen gefördert; an ihn schlossen sich FOUQUÉ, MICHEL-LÉVY, LACROIX und andere an. Die Untersuchung der Mineralien verdanken wir hauptsächlich dem Verf. selbst, neben dem noch DES CLOIZEAUX, LACROIX, MALLARD, OEBBEKE, v. LASAULX etc. zu nennen sind. Der Verf. gibt eine kurze Übersicht seiner eigenen Arbeiten und

der anderer über die Mineralien der Auvergne. Schon früher hat GONNARD die Mineralien dieser Gegend in einer besonderen Übersicht zusammengestellt, die 1876 in zweiter Auflage erschienen ist. Die Zahl der von dort bekannten Spezies ist seitdem, dank namentlich seinen eigenen Bemühungen, noch beträchtlich gewachsen.

Max Bauer.

---

Festschrift zur Feier des hundertjährigen Bestehens der Wetterauischen Gesellschaft für die gesamte Naturkunde zu Hanau a. M. Hanau 1908. Bei Clauss und Feddersen, Hanau.

In dieser Festschrift sind folgende für Mineralogen und Geologen interessante Aufsätze enthalten:

FEUSSNER, W., Die HÄIDINGER'schen Ringe und ihre Anwendung zur Prüfung planparalleler Platten. p. 53—68. Nachtrag hierzu p. 149.

KOBELT, W., Zur Kenntnis unserer Unionen. p. 84—111. Mit 1 Tafel.

FRITZ, JAC., Die Taunusgesteine. p. 140—145.

RAUSENBERGER, JUL., Neuere Funde aus dem Diluvium von Hanau. p. 146—148.

Max Bauer.

---

**Gustav Ficker:** Leitfaden der Mineralogie für die dritte Klasse der Gymnasien. 3. Aufl. Wien bei Franz Deuticke. 1908. 68 p. Mit 3 farbigen Tafeln und 102 Textfiguren.

Die zweite Auflage dieses recht gut ausgestatteten kleinen Leitfadens ist dies. Centralbl. 1906, p. 246, besprochen worden. Diese neue Auflage unterscheidet sich kaum von der früheren, nur hat die Seitenzahl und die Zahl der Abbildungen je um einige wenige zugenommen.

Max Bauer.

---

### Personalia.

Dr. O. Welter in Bonn hat sich an der dortigen Universität als Privatdozent der Geologie habilitiert.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Centralblatt für Mineralogie, Geologie und Paläontologie](#)

Jahr/Year: 1910

Band/Volume: [1910](#)

Autor(en)/Author(s): Bauer Max Hermann

Artikel/Article: [Besprechungen. 91-92](#)